

Neuerscheinung  
Januar 2014

## Die Entstehung des ersten offenen Biologieschulbuchs Evaluation des Projekts „Schulbuch-O-Mat“, Diskussion und Empfehlungen für offene Schulbücher

Das Projekt „Schulbuch-O-Mat“ hat sich zur Zielsetzung gemacht, bis Ende Juli 2013 das erste frei zugängliche und einsetzbare deutschsprachige Schulbuch zu veröffentlichen. Dazu wurden bis zum Januar 2013 per Crowdfunding Basiskapital gesammelt, um dann mit Freiwilligen, unter anderem BiologielehrerInnen und professionellen GrafikerInnen und Gestaltern, ein Biologieschulbuch zu schreiben, das mit dem Berliner Lehrplan konform ist (Biologie I, 7./8. Schulstufe).



In diesem Band stellen wir das Projekt vor und präsentieren die Ergebnisse der begleitenden Evaluation. Diese werden gerahmt von Informationen zu anderen offenen Schulbuchprojekten sowie den Übertragungsmöglichkeiten der Erfahrungen auf Österreich. Abschließend werden Empfehlungen für Nachahmer/innen gegeben. Das Buch ist für all diejenigen von Interesse, die im Bereich der offenen Bildungsressourcen, in der Schulbuchproduktion oder aus Sicht der Bildungspolitik Erfahrungen und Berichte suchen, um sich für eigene Projekte und zukünftige Entwicklungen inspirieren zu lassen.

**O3R** Publikationsreihe  
**Beiträge zu offenen  
Bildungsressourcen**  
<http://o3r.eu> M. Ebner und S. Schön (Hrsg.)

Dieses Buch ist das Band 6 der Reihe „Beiträge zu offenen Bildungsressourcen“ (hrsg. von Martin Ebner und Sandra Schön), in welcher Beiträge aus unterschiedlichen Disziplinen veröffentlicht werden, die einzelne

Fragestellungen zu offenen Bildungsressourcen behandeln. Alle Bände der Reihe sind als Printversion erhältlich, sind aber auch mit freiem Zugang verfügbar (via <http://o3r.eu>).

ISBN 9783732291991, Book on Demand, 24,90 Euro  
kostenfrei im Web via <http://o3r.eu>

Mit Beiträgen von Martin Ebner, Martin Schön, Sandra Schön und Gernot Vlaj.

SCHULBUCH  
O-MAT  
Freie Schul-E-Books.

Das Projekt „Begleitforschung Schulbuch-O-Mat“ wurde vom BIMS e.V. (Bad Reichenhall) koordiniert; Fördergeber: BMUKK (Österreich)